

Versammlungskalender



Versammlungen finden statt am:

23. 2. in Hindenburg	3. 3. in Neumünster
25. 2. in Chemnitz	13. 3. in Halberstadt
26. 5. in Frankfurt	2. 6. in Swinemünde
28. 2. in Falkenstein	

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Pirna. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die am 22. Januar im Fremdenhof „Zum weißen Schwan“ stattgefundenen Jahreshauptversammlung eröffnete Obermeister Schmidt und wünschte allen Anwesenden viel Glück im neuen Jahre und bewillkommene Kollegen Hauschild (Berggießhübel) als neues Mitglied. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung berichtete der Obermeister über die am 21. Oktober in Chemnitz stattgefundenen Obermeisterlagung. Nach Kenntnisnahme sämtlicher Eingänge des Zentralverbandes erstattet er einen Jahresbericht und nach diesem Kollege Jäger den Kassenbericht. Die Kasse ist von zwei Kollegen geprüft und für richtig befunden worden. Der Haushaltplan wird, wie aufgestellt, von der Versammlung genehmigt. Dem vom Obermeister gemachten Vorschlag, den Lehrlings-, Rechnungs- und Schlichtungsausschuß wiederzuwählen, stimmt man zu. Als Vorstandsmitglieder scheiden aus: Kollege Marschner, Reichelt und Eigner. Kollege Reichelt lehnt eine Wiederwahl ab; an dessen Stelle wird Kollege Reinsch (Heidenau) gewählt. Als Rechnungsprüfer wird Kollege Höllinger (Heidenau) zugewählt. Sämtliche Herren nehmen die Wahl bzw. Wiederwahl an. Man beschließt, die Satzungen neu zu drucken und je Mitglied als Umlage 1,50 RM. zu erheben. Die diesjährige Lehrlingsprüfung findet am 17. März statt. (VII/656)

Rolenburg i. Hann. (Uhrmacher-Zwangsinnung Niedersachsen.) Die Hauptversammlung am 5. Februar eröffnete der Obermeister und gedenkt zunächst der verstorbenen Kollegen A. Scheele und A. Volkmer. Anschließend verliest er den Jahresbericht. Den Kassenbericht erstattet Herr Kollege Böhm. Die Einnahmen betragen 406,09 RM. und die Ausgaben 423,80 RM., so daß der Vermögensbestand 291,84 RM. beträgt; hierzu treten noch die rückständigen Beiträge in Höhe von 52,98 RM. Der Kassierer klagt über den schlechten Eingang der Beiträge und schlägt vor, in Zukunft die säumigen Zahler zunächst durch eine Postkarte zu mahnen; ist hiermit kein Erfolg zu erzielen, so soll der Beitrag eingezogen werden. Der neue Haushaltplan deckt sich mit einer Ein- und Ausgabe von 430 RM. Die Kollegen König und Gefke haben die Kasse geprüft und in Ordnung befunden, so daß dem Kassierer Entlastung erteilt werden kann. Für das Einschreiben der Lehrlinge soll in Zukunft eine Gebühr von 3 RM. und für das Ausschreiben eine von 6 RM. erhoben werden. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Reckweg und Thoden wurden durch Zuruf wiedergewählt. In den Innungsausschuß wird Herr Kollege H. Scheele als neues Mitglied gewählt. Herr Dr. Bunge hält einen sehr interessanten Vortrag über Steuerfragen, der anschließend lebhaft besprochen wurde und großen Beifall fand. Die nächste Versammlung soll am 4. Juni in Zeven mit Damen stattfinden. Die dortigen Kollegen werden es uns in sicherlich gewohnter Weise gemütlich machen. Ein anschließendes gutes Mittagessen hielt die Kollegen dann noch einige Stunden zusammen. (VII/653) J. Thoden, Schriftf.

Hildburghausen. (Freie Uhrmacher-Vereinigung Werra-Feldatal.) Die Hauptversammlung in Themar am 31. Januar eröffnete der Vorsitzende. Anschließend gab Kollege Sam einen Überblick über die Kasse. Es wurde festgestellt eine Einnahme von 859,75 RM., der eine Ausgabe von 529,86 RM. gegenüberstand, so daß ein Bestand von 328,93 RM. verblieb. Die Kasse wurde geprüft, für richtig befunden und dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Kassenbestand wurde in Anbetracht der Zahlungseingänge als günstig bezeichnet. Alle Mitglieder, die mit mehreren Quartalen im Rückstand sind, sollen nunmehr letztmalig aufgefordert werden, ihre Beiträge zu zahlen oder sich anderweitig zu erklären, damit endlich eine Reinigung der Mitgliederliste stattfinden könne. Bei der Kassenaussprache wurde ferner vom Kollegen Sam ein Antrag eingebracht, der an den Unterverband gestellt werden soll: Der Unterverbandstag wolle beschließen, den Unterverbandsbeitrag auf 1 RM. je Quartal herabzusetzen. Begründung: Die Leistungen des Unterverbandes sind nur mit der Hälfte des Zentralverbandes zu vergleichen. Außerdem wird nicht die nötige Sparsamkeit bezüglich der verauslagten Reisespesen angewandt. — Die Kassenführung soll insofern vereinfacht werden, als die Ortsgruppe Sonneberg direkt mit den Verbänden abrechnet.

Die Versammlungen der letzten Jahre waren entsprechend der Mitgliederzahl immer sehr schwach besucht. Der Vorstand lehnt es ab, unter solchen Verhältnissen weiterzuarbeiten. Von diesem Standpunkt aus wurde eine Teilung oder Umgründung erwogen. Der Grund der schwachen Beteiligung sei in der

Hauptsache wohl darin zu suchen, daß das Vereinsgebiet Bahnfahrten von 3–4 Stunden erfordere. Kollege Schlegel sprach längere Zeit über das Für und Wider einer Zwangsinnung, während der Vorstand sich selbst für eine Teilung der Vereinigung äußerte. Bevor jedoch endgültig die Entscheidung falle, solle zunächst ein bewährter Kenner der Innungsgesetze nochmals einen Vortrag halten. Der Vorstand führt bis auf weiteres die Geschäfte fort. Die nächste Tagung soll in Hildburghausen stattfinden.

Ferner wurde beschlossen, allen, die einen Hausierer so zur Anzeige bringen, daß eine Bestrafung erfolgen kann, eine Prämie in Höhe von 3 RM. aus der Kasse zu zahlen. Bezüglich des Treurabatts sind die Kollegen im Prinzip mit dem Zentralverband einig, glauben aber, daß für den kleinen Uhrmacher bei einer strikten Durchführung ein geschäftlicher Schaden entstehen würde. Sie halten die ganze Angelegenheit nur für ein Scheingefecht des Wirtschaftsverbandes. Die nicht verschlüsselten Preislisten sollen zurückgegeben werden.

Zum Schluß regte man an, den Bestrebungen, am 24. Dezember vorzeitig zu schließen, auf alle Fälle entgegenzutreten, sofern nicht eine reichsgesetzliche Regelung bevorstehe. (VII/649)

Fr. Werner, Schriftf.

Stuttgart. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der Generalversammlung am 1. Februar im Hospiz Victoria begrüßte Herr Obermeister Rathfelder die Anwesenden, unter denen sich erstmals die neu aufgenommenen Kollegen Hassis und Mutschler befanden. Unter den Eingängen wurde zuerst ein Antwortschreiben von dem Württembergischen Polizeipräsidenten, Stuttgart (Schußpolizei), bekanntgegeben wegen der Beschwerde der Innung über den Hausierhandel. Die Polizei teilte mit, daß bei ihr kein Handel mit Uhren betrieben würde. Ferner lag ein Schreiben der Handwerkskammer vor über Gründung eines Gewerbeverbandes für zinsloses Geld, vor der die Handwerkskammer warnt. Sodann wurde ein Schreiben der Gewerbebeschule verlesen, in dem sich diese für die von der Innung überwiesenen 25 RM. für Schüler-Auszeichnungen bedankt. Am Mittwoch, dem 20. Februar, soll in der Gewerbebeschule ein Vortrag von Herrn Gewerbebeschulrat Nusser über neue elektrische Uhren stattfinden, zu dem aber durch Rundschreiben nochmals eingeladen werden soll.

Den Jahresbericht gab Herr Obermeister Rathfelder bekannt; er wurde allgemein für gut befunden. Dann verlas Kollege Rebmann den Kassenbericht. Nach Prüfung durch die Herren Kollegen Rebmann und Schmidt wurde der Bericht richtig befunden, worauf der Vorsitzende dem Kassierer für die tadellose Führung dankte. Danach dankte Herr Obermeister Rathfelder den Kollegen für die Unterstützung und Mitarbeit, die er während seiner abgelaufenen Amtsperiode erfahren durfte.

Sodann übernahm der Landesverbandsvorsitzende Herr Hoffmeister die weitere Leitung der Sitzung und teilte sogleich mit, daß Kollege Rathfelder bereit wäre, das Amt wieder weiter zu führen. Herr Kollege Lang bat darauf, die Wahl durch Zuruf vorzunehmen, womit alle Kollegen einverstanden waren. Durch erfolgte Wahl wurde Herr Kollege Rathfelder wiedergewählt. Er nahm die Wahl unter der Bedingung an, daß es vorläufig nur auf ein Jahr sein soll. Die beiden laut Statuten ausscheidenden Ausschußmitglieder Möhrle und Schreiber wurden einstimmig wiedergewählt. Herr Kollege Hoffmeister bat für die Kollegen um eine Gabe für das Math.-Hahn-Denkmal in Echterdingen, das von den Mitgliedern des Landesverbandes gestiftet wurde. Die Sammlung erbrachte 38 RM., wofür Herr Kollege Hoffmeister dankte. Herr Obermeister Rathfelder stellte dann den Antrag, daß die Befreiung vom Erscheinen zu den jeweiligen Versammlungen auf die Altersgrenze von 60 auf 65 Jahre erhöht werden soll. Dieser Antrag wurde wie folgt angenommen: Alle Kollegen, die das 60. Lebensjahr erreicht haben, können von der Teilnahme an den Versammlungen befreit werden, wenn sie den Antrag stellen. Bezüglich Festsetzung der Strafen für Fehlen verlas Herr Kollege Jansen die bisher gültigen Sätze, die wieder so angenommen wurden. Herr Kollege Rathfelder brachte sodann noch einen Steuerartikel über abzugsberechtigte Beträge an der Einkommensteuer zur Kenntnis.

Zum Schluß gab Herr Kollege Hoffmeister noch einen kurzen Bericht über die in Berlin stattgefundenen Hauptausschußsitzung und er sprach hauptsächlich über die Warenhausbelieferung. (VII/657)

Max Kern.

Weimar. (Freie Uhrmacher-Innung Saale-Ilm-Verband.) Die ordnungsmäßig einberufene Hauptversammlung wurde vom Obermeister Kollegen Tröscher eröffnet. Der Bericht des Kassierers ergab, daß die Kasse mit 51,83 RM. Bestand abgeschlossen war und an Außenständen 92 RM. vorhanden waren. Es war äußerst sparsam gewirtschaftet worden. Zu Kassenprüfern wurden Herr Pommernelle und Herr Dressler gewählt. Nach stattgefundener Prüfung wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Nach Bekanntgabe der Eingänge, deren Besprechung vorläufig zurückgestellt wurde, erfolgte die Zuwahl des Vorstandes. Herr Kollege Schiering sen. wurde auf weitere 4 Jahre als Beisitzer einstimmig